



DRK-Kita Greven

„Mit Herz und Hand“

Familienzentrum



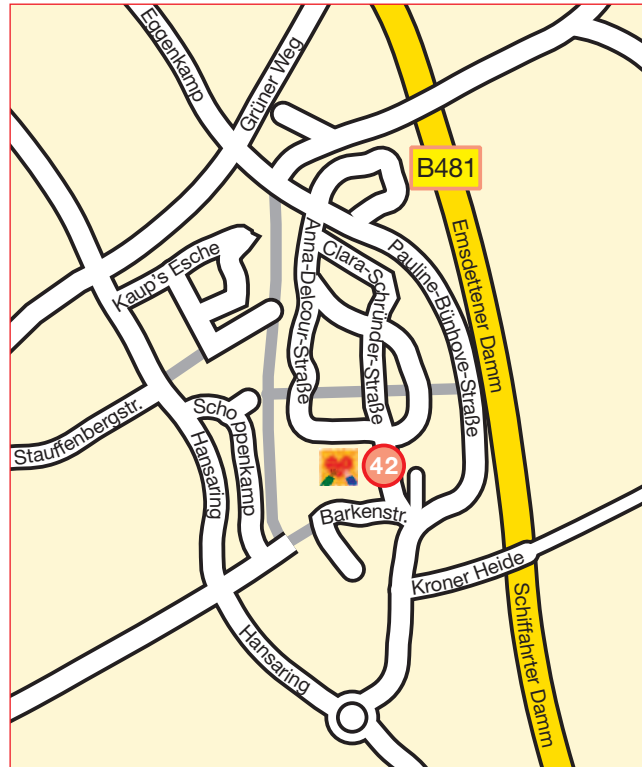
Im Familienzentrum DRK-Kindertagesstätte Greven „Mit Herz und Hand“ gibt es vier Gruppen mit folgender Rahmenöffnungszeit, abhängig von den gebuchten Betreuungszeiten (25 Std., 35 Std., 45 Std.):

Montag – Freitag von 7.00 – 17.00 Uhr

Die **grüne Gruppe** (Tagesstätte)
hat 10 Plätze im Alter von 0,4 – 2 Jahren.

Die **blaue + gelbe Gruppe** (Tagesstättengruppen)
haben jeweils 20 Plätze für Kinder im Alter von
2 – 6 Jahren.

Die **rote Gruppe** (Tagesstätten-/Integrationsgruppe)
hat 20 Plätze für Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren.



DRK-Kindertagesstätte „Mit Herz und Hand“

Clara-Schründer Straße 42
48268 Greven

Telefon 0 25 71 / 95 25 18
Telefax 0 25 71 / 95 25 19

drk-kindertg@versanet.de
www.drk-kita-greven.de



DRK-Kita Greven

„Mit Herz und Hand“

Familienzentrum



Von der
Integration
zur
Inklusion

Inklusion in wohntnaher Regeleinrichtung

INKLUSION als gesellschaftlicher Gegenpol zu einer noch immer betriebenen Ausgrenzung und Isolation ist ein wichtiger Bestandteil der Gesamtkonzeption der DRK-Kindertagesstätte und ist bestimmt durch die sieben Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes.

INKLUSION heißt dabei für unsere Einrichtung, dass Kinder mit allen Formen von Behinderungen oder Anderssein Aufnahme finden und wohnortnah „soziale Integration“ erfahren können. Dabei werden die Rahmenbedingungen den jeweiligen Erfordernissen immer wieder neu angepasst.

Bestandteil unserer Konzeption ist es, dass alle Kinder in naher Zukunft in einer Gruppe ihrer Wahl zielgerichtet begleitet werden und sich von einer „Stammgruppe“ ausgehend, nach und nach das Haus „erobern“ können.

Es wird in jedem Einzelfall geklärt, ob das angemeldete Kind aufgenommen werden kann.



Grundsätze der Inklusion

Die Erziehung unterschiedlicher Kinder in einer Gruppe sollte sich nicht grundsätzlich sondern nur graduell unterscheiden.

Folglich werden Kinder mit Auffälligkeiten gemeinsam mit anderen Kindern erzogen, betreut und gebildet. Für alle Kinder gelten gleiche Ziele und Methoden.

Die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten sollen im Rahmen der jeweiligen Fähigkeiten des Kindes gefördert werden. Die Rahmenbedingungen werden an die individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst. Somit erhalten die Kinder die Möglichkeit Lernprozesse selbst zu gestalten.

Inklusive Pädagogik bedeutet einen respektvollen Umgang mit der Vielfalt zu erlernen und fordert Zugang und Partizipation aller Menschen der Gesellschaft an hochwertige, individuelle Angebote. Unterschiede und Gemeinsamkeiten stehen sich in unserer Einrichtung gleichwertig gegenüber.



Inklusionsarbeit in der Einrichtung

- Gestaltung des Aufnahmeprozesses
- Die regelmäßige Feststellung des Entwicklungsstandes des einzelnen Kindes unter Einbezug der Ergebnisse aus diagnostischen Untersuchungen und Berücksichtigung der Informationen seitens der Eltern, Ärzte und Therapeuten
- Die gezielte Planung, Durchführung und Reflexion der gemeinsamen Erziehung
- Die Entwicklung und regelmäßige Überprüfung konkreter Ziele und Vorgehensweisen für jedes einzelne Kind
- Die Beobachtung und Begleitung der inklusiven Prozesse zwischen den Kindern und die Absprachen mit dem Gruppenteam über das konkrete pädagogische Vorgehen
- Die Wahrnehmung administrativer Aufgaben im Zusammenhang mit der Antragstellung und Finanzierung in Absprache mit der Leitung (Bearbeitung von Anträgen, Stellungnahmen, Entwicklungsberichten)
- Die regelmäßige Zusammenarbeit mit den Eltern und der Austausch mit Therapeuten und zuständigem Fachdienst